

[32315]

Vom FELS zum MEER

Spemanns

illustrirte Zeitschrift
für das deutsche Haus.

Ausgabe in Halbmonats-Heften
à 50 ♂.

Elfter Jahrgang. Halbmonatsheft I.

Mit der Eröffnung des *Elften Jahrgangs* unserer Zeitschrift lassen wir neben der *Monats-* (*Vollheft-*) *Ausgabe*, welche unverändert bleibt, von jetzt ab eine

Halbmonats-Ausgabe,

im Preise von 50 ♂ für jedes Heft, erscheinen.

Ein grosser Kreis von Lesern findet die monatweise Erscheinungsform von Zeitschriften wegen des langen Ausstehens der Roman-Fortsetzungen allzu säumig. Dieser nicht unberechtigten und nicht unbegründeten Ansicht wollten wir durch die Halbmonats-Ausgabe Rechnung tragen. Es erschliesst sich Ihnen somit ein neues grosses Verwendungsfeld, um dessen sorgfältige Bearbeitung wir Sie freundlichst bitten. Wird ferner auf der einen Seite derjenige gewaltig grosse Teil des Lesepublikums neuherangezogen, für den der halbmonatliche Einzelpreis von 50 ♂ eine Bequemlichkeit bildet, so haben wir auf der andern Seite nichts verabsäumt, um den innern Gehalt und Wert unserer Zeitschrift nach jeder Richtung zu steigern. Wir bringen viele neue Autoren und Künstler, von denen wir Ihnen mit besonderem Vergnügen

Hermann Sudermann,

wohl den populärsten der zeitgenössischen Schriftsteller, dessen dauernde Mitarbeiter-

schaft wir gewonnen haben, hier nochmals nennen wollen. Eine hochinteressante Novelle desse Iben eröffnet mit A. v. Perfall's Roman „Klppen“ den Jahrgang. Diesen wird sich ein vortrefflicher Roman aus dem norddeutschen Grossstadtleben „Zweierlei Ehre“ von A. von Klinckowström anschliessen. Ida Boy-Eds Novelle „Ein Kind“ ist eine Glanzleistung dieser Schriftstellerin. Von Karl Hecker besitzen wir für diesen Jahrgang reizende Offiziersnovellen; von Emma Merk, August Niemann, Rosenthal-Bonin, Adolf Stern, Konrad Telmann Schöpfungen der besten Art dieser Autoren, welche den neuen elften Jahrgang zu einem der reichhaltigsten und fesselndsten machen werden.

So ersuchen wir Sie denn mit dem Hinweis auf unsere besonders günstigen Bezugsbedingungen, die oben angekündigte wichtige Neuerung jetzt zum Wechsel des Jahrgangs zu einer zweifellos leicht erreichbaren Erhöhung Ihrer Kontinuation nutzbar zu machen. Wir haben das Probeheft in hoher Auflage erscheinen lassen. Weitere Auflagen werden nach Bedarf folgen. An Vertriebsmaterial stellen wir Ihnen neben den Heften Ansichts-Versendungsstreifen mit oder ohne Firma — Mahnkarten — Inseratklischees zur Verfügung.

Besonderer Beachtung empfehlen wir noch folgendes:

Die Erscheinungsweise der Vollhefte unserer Zeitschrift wird durch die hier angekündigte neue Ausgabe in keiner Weise berührt.

Die Halbmonatshefte sind nicht zur Kontinuation für die bisherigen Abonnenten zu benutzen.

Das Vollheft No. 1 erscheint in 14 Tagen.

Das erste Halbmonats-Heft erscheint immer 14 Tage vor Erscheinen des Vollheftes, das zweite Halbmonats-Heft wird zugleich mit dem Vollheft ausgegeben.



Bezugsbedingungen:

Freiexemplare 11/10, 22/20, 33/30 u. s. f.

Von 22/20 Exemplaren an 30 % Rabatt und Gutschrift des ersten Halbmonats-Heftes.

Von 110/100 Exemplaren an Gutschrift des ersten und zweiten Halbmonats-Heftes und 30 % Rabatt.

Von 275/250 Exemplaren an Gutschrift des ersten und zweiten Halbmonats-Heftes und 33 1/3 % Rabatt.

Von 550/500 Exemplaren an Gutschrift des ersten und zweiten Halbmonats-Heftes und 40 %.

Ein Ineinander-Rechnen der Vollhefte und Halbmonats-Hefte mit Hinsicht auf die Freiexemplare ist unstatthaft.

Die Hefte werden in jedem Zustande zurückgenommen und thatsächlich verlorene im Verhältnis zum erzielten Erfolg zur Messe gutgeschrieben.

Wenn das Material nicht reicht, so erbitten wir Nachbestellung per Post.

Inhalt des ersten Halbmonatsheftes.

1. Hermann Sudermann, Das Sterbelied, Novelle.
2. J. V. Widmann, Die Jubiläumsstadt Bern. Mit 11 Illustrationen.
3. Unsre Kunstbeilagen.
4. Ernst Eckstein, Ueber den Zweikampf.
5. Anton Freiherr von Perfall, Klippen. Roman.
6. Th. Gambe, Im Kohlenbergwerk. Mit 15 Illustrationen.
7. J. K., Sterne des Gesanges.
Illustrationen: Rosa Sucher als Merlin — Alice Barbi. — Hermine Spiess. — Lilli Lehmann. — Lillian Sanderson. — Elisabeth Leisinger.
8. Der Sammler (mit 9 Illustrationen):
H. L. F. von Helmholtz.
Unser Hausgarten. Von Max Heddörffer.
Physiognomischer Briefwechsel.
Der gestirnte Himmel im Oktober.
Ein Beispiel Hagenbeckscher Tierdressur.
Die Graphologie und ihre Bedeutung. Von L. Meyer.
Das Scheffeldenkmal zu Heidelberg.

Unsere Kunstbeilagen:

Das Vesperbrot. Gemälde von H. Kaulbach. — Das Geschenk des Paten. Gemälde von A. Lesrel. — Willkommen, Willkommen! Gemälde von L. Blumensiebert. — Dolce far niente. Gemälde von Konrad Kiesel.

Für alle Mühe, die Sie unserer Zeitschrift bisher gewidmet haben und fernerhin freundlichst widmen wollen, sprechen wir hiermit unsern Dank aus.

Hochachtungsvoll ergebenst

Stuttgart, 15. August 1891.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

✕

✕

✕